

Die CJD-Vermutung

Erkenntnisse aufgrund neuerer Forschungsergebnisse / Natürliche Funktion von Prionen noch immer ungeklärt

BERLIN – 12.11.2004 (kh/d/sci). Die aktuellen Forschungsergebnisse der Arbeitsgruppe um John Collinge (Imperial College London), die gestern im *Science Express* publiziert wurden, werfen nun sehr grundsätzliche Fragen zur Unterscheidung der verschiedenen Formen der Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (klassische CJD versus nvCJD) auf. Bereits die Ergebnisse des Teams um den italienischen Neurologen Salvatore Monaco wiesen daraufhin, daß auch die seltene Erkrankung des Menschen an der sporadischen Form der Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (CJD) durch den Verzehr

von BSE-infizierten Rindfleisch-Produkten ausgelöst sein könnte. [mehr]

Zwar äußern sich die Wissenschaftler derzeit noch sehr zurückhaltend, aber es könnte bedeuten, daß es (etwas) BSE schon immer gab. Und einige Menschen mit dem VV-Genotyp des Gens für die Produktion des normalen Prion-Proteins infizierten sich schon immer mit BSE. Sie erkrankten entweder gar nicht oder erst sehr viele Jahre später an CJD (etwa 1 Fall auf 1 Million Menschen), was dann bislang als sporadische CJD gedeutet wurde.

Die CJD-Vermutung

Neuere Forschungsergebnisse lassen nun vermuten

Stand: 11. November 2004
Quelle: kh/d/bse-p auf der Basis von: [1], [2], [3].

Genotyp 1)	Anteil in der Bevöl- kerung 2)	Anfällig für CJD	Eine BSE-Infektion führt . . . 3)	Anm.
MV	50 %	wenig	fast nie zu <u>CJD</u>	
VV	14 %	möglich	manchmal nach vielen Jahren zu <u>CJD</u>	4)
MM	36 %	stark	bereits nach wenigen Jahren zu <u>nvCJD</u>	5)

1) Prion-Gen hat Infos für die Aminosäuren M = Methionin bzw. V = Valin.

2) Festgestellt in Großbritannien.

3) Beispielsweise durch den Verzehr BSE-infizierten Rindfleisches.

4) D. h.: Auch die sporadische CJD könnte durch BSE ausgelöst worden sein.

5) Alle bisherigen 146 britischen BSE-Opfer waren vom MM-Genotyp!

Die Folgen dieser Erkenntnis . . .

Die Folgen dieser Erkenntnis:

- Es könnte schon immer (etwas) BSE gegeben haben.
- Blutspenden sind mit einem erheblichen Risiko behaftet.
- Ein aussagekräftiger Bluttest wird immer dringender.
- Demenz-Erkrankungen müssen wesentlich sorgfältiger diagnostiziert werden.

Literatur:

- [11.11.2004: Human Prion Protein with Valine 129 Prevents Expression of Variant CJD Phenotype] (WADSWORTH, JONATHAN D. F. et al.).
[1] <http://bse.khd-research.net/N/ews10.html#2>
[2] http://bse.khd-research.net/M/edien33.html#AP_1
[3] <http://www.sciencemag.org/cgi/rapidpdf/1103932v1>

Fragen über Fragen *

BERLIN – 24.11.2003 (khd). Auch 20 Jahre nach dem Beginn der Krise durch den Rinderwahnsinn (BSE) sind wichtige Fragen zu Prion-Krankheiten wie Scrapie, BSE und CJD bzw. nvCJD wissenschaftlich nach wie vor nicht abschließend geklärt. Dazu gehören beispielsweise:

- Welche Aufgabe haben normale Prionen? [x] [x] [x]
- Wie entstand BSE tatsächlich?
- Wird BSE allein mit dem Tiermehl-Verbot ausgeremert werden können?
- Spielen evtl. zusätzliche Faktoren eine Rolle? Welche sind das?
- Wie haben sich deutsche Rinder mit BSE infizieren können?
- Welche Prionen-Konzentration im Essen ist für den Menschen tatsächlich gefährlich?

Das Hauptportal des „khd-research.net“ ist im Internet erreichbar unter der Adresse: <http://www.khd-research.net/>.

Erscheinungsorte sind San José (USA) oder Toronto (Canada). Herausgeber der Publikationen ist: Universitätsrat a. D. K.-H. Dittberner, Berlin. Es gilt der Disclaimer.

Der hier im PDF-Format präsentierte Haupt-Artikel wurde erstmals in der Nr. 563 der Ausgabe der »BSE-Page« vom 14. November 2004 veröffentlicht. Alle im Text unterstrichenen Begriffe sind im Original (im Internet) mit Links (Verweisen) versehen, die zu weiterführenden Informationen im Weltwissensnetz führen.

Die Artikel-Archivierung ist unter folgendem Pfad (URL) erfolgt: <http://bse.khd-research.net/N/ews10.html#39>.

* Archiv-URL dieser Liste: <http://bse.khd-research.net/N/ews09.html#11>